



Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Praktische Philosophie –

Sekundarstufe I

Interner Lehrplan des Faches Praktische Philosophie, Klasse 7-9 - G8 am Pascal-Gymnasium

Im Fach Praktische Philosophie (PP) fühlen wir uns den folgenden Grundprinzipien des Pascal-Schulprogramms verpflichtet, die sich auch in den internen Kompetenzlehrplänen wiederfinden.

Grundhaltungen und Grundregeln

Wir legen Wert auf die Vermittlung sozialer Kompetenz und konstruktiver Kritikfähigkeit. Zentrale Bedeutung haben dabei die Grundhaltungen a) Einfühlungsvermögen, b) Gegenseitigkeit, c) Gesprächsbereitschaft und d) Anerkennungsbereitschaft.

Ad a) Einfühlungsvermögen

Keine Regel kann mitmenschliches Verhalten sicherstellen, wenn nicht jeder bereit ist, sich immer wieder in die Situation der anderen hineinzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler erproben in PP in diesem Sinne in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und lernen im Rahmen des PP-Unterrichts, eine verantwortliche Entscheidung zu treffen.

Ad b) Gegenseitigkeit

Bei aller Ungleichheit der Rollen von Lehrern und Schülern können Kooperation und Interaktion in der Schule nur gelingen, wenn die Beziehungen auf Gleichheit und Gegenseitigkeit angelegt sind. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Unterricht in verstärktem Maße den Wert der eigenen Persönlichkeit, setzen diesen in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten zum Ausdruck.

Ad c) Gesprächsbereitschaft

Lehrer wie Schüler sollen sich die Bereitschaft erhalten, auf neue Situationen und Anforderungen zu reagieren und Beschlossenes auch wieder in Frage zu stellen. Dazu gehört auch die Offenheit für eine fruchtbare Streitkultur. Jeder muss eigene Standpunkte vertreten und gleichzeitig begründet Positionen anderer anerkennen können. Wir bemühen uns bei Auseinandersetzungen um Toleranz und um eine faire gewaltfreie Sprache. Die Schülerinnen und Schüler üben dies im Unterricht, indem sie sich auch in simulativ-diskursiven Methoden, wie etwa Debatten, fingierten Gerichtsverhandlungen oder Talk-Show-Simulationen, auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer einlassen und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. So entsteht ein konstruktives Konfliktverhältnis und eine vernunftgeleitet Argumentationskompetenz, die einen Abgleich mit Wertorientierungen und ein Finden eigener ethischer Orientierungsmarken ermöglicht.

Ad d) Anerkennungsbereitschaft

Jeder muss bereit sein, getroffene Vereinbarungen zu respektieren und dauerhaft zu beachten. Ausgehend von dieser Grundregel entwickeln wir in den einzelnen Klassen, Kursen und Arbeitsgemeinschaften konkrete Verhaltensregeln. Durch die Reflexion des Wertes anderer Meinungen und die Formulierung anerkennender Würdigungen schafft der Unterricht im Fach Praktische Philosophie die notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. Insbesondere die Einfühlung in unterschiedliche Kulturkreise ist hierbei ein wichtiges Anliegen.

Des Weiteren spielen Sorgfalt, Ordnung und Sicherheit eine übergeordnete Rolle im Unterricht und dem außerunterrichtlichen Verhalten:

So erfordert das Zusammenleben einer großen Zahl von Menschen einen geordneten Rahmen, in dem für jeden die Chance besteht, seine Leistungsfähigkeit zu zeigen und sich wohl zu fühlen. Die Verantwortung für Sauberkeit und Ordnung – als substantieller Teil dieses Ordnungsrahmens ist von allen gemeinsam zu tragen. Auch das pünktliche Erscheinen zu den festgesetzten Zeiten trägt zu einer befriedigenden Arbeitsatmosphäre bei; vorgegebene Zeitrahmen sollten eingehalten werden. Der Philosophieunterricht in der Sekundarstufe I befähigt hierzu, indem er die Schülerinnen und Schüler befähigt begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von eigener Freiheit und sozialer Verantwortung zu treffen und aus diesem Spannungsfeld Regeln zu generieren und deren Einhaltung durch die Allgemeinheit einzufordern. Da die Schule eine Begegnungsstätte für viele Menschen auf einem relativ begrenzten Raum ist und niemand gefährdet wird, muss jeder – sei es auf dem Schulweg, dem Schulhof, in den Fluren oder auf den Treppen besondere Rücksicht nehmen. Isofern ist **Hilfsbereitschaft und der Einsatz füreinander** ein vitaler Baustein unserer Gemeinschaft und lebt vom Einsatz, von der Mitarbeit und dem Engagement vieler. Dieser Einsatz soll zur Nachahmung anregen und angemessen gewürdigt werden. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft kann von allen in gleicher Weise erwartet werden.

Unterrichtsinhalte: Praktische Philosophie, Klassen 5-9 - G8

Anmerkung: UNESCO Spezifizierungen im Lehrplan mit folgenden Kürzeln ausgewiesen:

MR/DM – Menschenrechte und Demokratieerziehung

IL/ZV – Interkulturelles Lernen und Zusammenleben in Vielfalt

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

GCz – Global Citizenship

FCdZ – Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter

UWEE – UNESCO-Welterbeerziehung

Zentraler Kompetenzerwerb in der Jgs 5	Hj	Fragenkreis	Stufe 5													
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Lebensauseinander. <p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar 	1	1	Die Frage nach dem Selbst													
			Unterbereich	<p>Ich und mein Leben Freizeit, freie Ziele</p> <table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
	DM	ZV														
	1	2		Die Frage nach dem Anderen												
			Unterbereich	<p>Der Mensch in der Gemeinschaft Umgang mit Konflikten</p> <table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE											
DM	ZV															
2	3		Die Frage nach dem guten Handeln													
		Unterbereich	<p>Wahrhaftigkeit und Lüge „gut“ und „böse“</p> <table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV					
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE											
DM	ZV															

- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegenden Werte und vergleichen diese kritisch
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
- erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie
beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort und -begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein

2	4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft												
	Unterbereich	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand												
		<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE									
DM	ZV													

- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einanderein
- schreiben selbst einfache philosophische Texte

--	--	--

Zentraler Kompetenzerwerb in der Jgs 6	Hj	Fragenkreis	Stufe 6												
<p align="center">Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen <p>beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Lebensauseinander. <p align="center">Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen 	1	5	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik												
	Unterbereich	Leben von und mit der Natur Tiere als Mit-Lebewesen	<table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE									
	DM	ZV													
	1	6	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien												
	Unterbereich	Medienwelten „Schönes“ und „häßliches“	<table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
DM	ZV														
2	7	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn													
Unterbereich	vom Anfang der Welt Leben und Feste in unterschiedlichen Regionen	<table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV					
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
DM	ZV														

- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegenden Werte und vergleichen diese kritisch
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
- erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie
beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort und -begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einanderein
- schreiben selbst einfache philosophische Texte

Zentraler Kompetenzerwerb in der Jgs 7	Hj	Fragenkreis	Stufe 7												
<p style="text-align: center;">Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck · erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung · treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung · erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. 	1	6	<p style="text-align: center;">Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p>												
<p style="text-align: center;">Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft · lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz · entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet 	Unterbereich		<p style="text-align: center;">„Wahr“ und „falsch“/ Virtualität und Schein</p> <p style="text-align: center;">„Praktische Philosophie als Suche nach Wahrheit“</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
DM	ZV														
<p style="text-align: center;">Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz · reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen <p style="text-align: center;">Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung · führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch · analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie 	1	1	<p style="text-align: center;">Die Frage nach dem Selbst</p>												
	Unterbereich		<p style="text-align: center;">Gefühl und Verstand/ Geschlechtlichkeit und Pubertät</p> <p style="text-align: center;">„Vom Erwachsenwerden“</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
DM	ZV														
	2	3	<p style="text-align: center;">Die Frage nach dem guten Handeln</p>												
	Unterbereich		<p style="text-align: center;">Gewalt und Aggression / Entscheidung und Gewissen</p> <p style="text-align: center;">„Umgang mit Konflikten / Orientierung an Werten und Normen“</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE										
DM	ZV														
	2	7	<p style="text-align: center;">Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p>												

	Unterbereich	· Ethische Grundsätze in Religionen · Menschen- und Gottesbilder in Religionen
		„Die vier Weltreligionen“
	MR DM	IL ZV
	BNE	GCz
	FCdZ	UWEE

Zentraler Kompetenzerwerb in der Jgs 8	Hj	Fragenkreis	Stufe 8
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck · artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen · erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung · stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen <p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft - erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt · lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten · erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	1	7	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
	Unterbereich	Glück und Sinn des Lebens/ Ethische Grundsätze in Religionen	
			Nach dem Sinn fragen
		MR DM	IL ZV
		BNE	GCz
		FCdZ	UWEE
	1	2	Die Frage nach dem Anderen
	Unterbereich	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft/ Begegnung mit Fremden Liebe, Freundschaft, Sexualität	
	MR DM	IL ZV	
	BNE	GCz	
	FCdZ	UWEE	
2	5	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	
Unterbereich	Der Mensch als kulturelles Wesen/ Technik – Nutzen und Risiko		
		Natur als Um- und Mitwelt, Technik: Nutzen und Risiken	

<p style="text-align: center;">Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung · erarbeiten philosophische Gedanken und Texte · analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie · verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. 			MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE
	2	4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft					
		Unterbereich	Recht und Gerechtigkeit/ Utopien und ihre politische Funktion Armut und Wohlstand, Ökologie vs. Ökonomie					
			MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE

Zentraler Kompetenzerwerb in der Jgs 9	Hj	Fragenkreis	Stufe 9					
<p style="text-align: center;">Personale</p> <p>Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck · erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung · bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen · diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive · treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung 	1	4	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft					
		Unterbereich	Menschenrechte/ Wozu brauchen wir Menschenrechte?					
	1	7	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn					
		Unterbereich	Lebendiges vom Tod/ Sterben, Tod – und was danach?					
			MR DM	IL ZV	BNE	GCz	FCdZ	UWEE

<p>· erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>		<table border="1"> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	DM	ZV										
DM	ZV													
<p style="text-align: right;">Soziale</p> <p>Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive · reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um · entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet 	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">7</p>	<p style="text-align: center;">Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p>												
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten · entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken · begründen kriteriengeleitet Werthaltungen · beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu · nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. 	<p style="text-align: center;">Unterbereich</p>	<p style="text-align: center;">Auf der Suche nach Glück und Sinn/ Glück als Ziel des Lebens</p> <table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE									
DM	ZV													
<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erarbeiten philosophische Gedanken und Texte · erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht · erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche 	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">6</p>	<p style="text-align: center;">Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p>												
	<p style="text-align: center;">Unterbereich</p>	<p style="text-align: center;">Medien-Wirklichkeit/ Die Welt der schönen Bilder</p> <table border="1"> <tr> <td>MR</td> <td>IL</td> <td>BNE</td> <td>GCz</td> <td>FCdZ</td> <td>UWEE</td> </tr> <tr> <td>DM</td> <td>ZV</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE	DM	ZV				
MR	IL	BNE	GCz	FCdZ	UWEE									
DM	ZV													

· führen eine Diskussion über ein philosophisches
Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens

--	--	--